



Gute Prüfungen schreiben

Gute, valable und aussagekräftige schriftliche Prüfungen zu verfassen ist äusserst anspruchsvoll und benötigt viel Zeit. Der folgende Leitfaden soll Ihnen dabei helfen.

1. Notieren Sie sich zuerst alle Lösungen, die Sie von den Lernenden erhalten wollen.
2. Überlegen Sie sich Aufgaben, die diese (und nur diese!) Antworten verlangen. Dabei sind Doppelfragen zu vermeiden, da sie schwierig zu bewerten sind:
Wozu wird das Bruttoinlandprodukt (BIP) erfasst bzw. auf welche Fragen gibt das BIP Auskunft? Nennen Sie ein Beispiel in einem vollständigen Satz.
Die bessere Variante ist:
a) Beschreiben Sie in einem vollständigen Satz, was man unter dem Bruttoinlandprodukt versteht.
b) Nennen Sie ein Beispiel, wozu diese Grösse verwendet werden kann.
3. Achten Sie dabei auf unterschiedliche Aufgabentypen wie Richtig/Falsch-Aufgaben, Multiple Choice, Zuordnungsaufgaben, Lückentexte, offene Fragen mit selbst zu formulierenden (längeren) Antworten, zusammenfassen, redigieren, gliedern, einen Geschäftsbrief schreiben, ein Organigramm erstellen u. a. m.
4. Wichtig ist auch die methodische Vielfalt. So können z. B. Texte gehört statt gelesen, Grafiken ergänzt statt interpretiert und statt Antworten angekreuzt Mind Maps ergänzt werden.
5. Damit, und mit unterschiedlich schwierigen Aufträgen wie

aufzählen	Punkte auflisten, dabei evtl. eine bestimmte Reihenfolge einhalten
nennen	Punkte, Gedanken, Argumente, Fakten usw. auflisten
wiedergeben	etwas möglichst nach Lehrbuch darlegen
anwenden	zeigen, wie ein Prinzip, Gesetz usw. in der Praxis funktioniert; die Theorie zur Lösung eines praktischen Problems beziehen
beschreiben, umschreiben	angemessen, ausführlich/detailliert in freien Worten oder in der Fachsprache darlegen, wobei nicht eine wörtliche Wiedergabe erwartet wird, sondern zu zeigen ist, dass man etwas in seine eigene Sprache übersetzt hat
illustrieren	mit Beispielen veranschaulichen
zeichnen, skizzieren	etwas (Ganzes und Teile) bildhaft darstellen, die Teile benennen und evtl. auch noch in Worten beschreiben
erklären	etwas deutlich machen, indem man besonders das Wie und Weshalb beleuchtet
interpretieren	die Bedeutung von etwas erklären, die Kernaussagen herauschälen (Text, Grafik) oft verknüpfen mit einem persönlichen Urteil
zusammenfassen	die Hauptgedanken kurz und gut strukturiert zusammenstellen, ohne auf Einzelheiten und Beispiele einzugehen

unterscheiden	die Unterschiede zwischen Dingen anhand bestimmter Merkmale/ Kriterien herausheben
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Dingen in Bezug auf bestimmte Merkmale / Kriterien herausarbeiten
analysieren	etwas in Bezug auf vorgegebenen oder selbstbestimmte Kriterien auseinander nehmen und das Zusammenwirken der Teile zeigen
diskutieren	etwas breit und tief und von verschiedenen, oft kontroversen Standpunkten aus prüfen und darlegen. Gründe und Argumente hervorheben
komentieren	den eigenen Standpunkt konzis darlegen
belegen	etwas logisch und überzeugend nachweisen
beurteilen	etwas in Bezug auf gewisse Kriterien werten. Dies schliesst eine vielseitige Betrachtung mit ein (s. diskutieren)

steuern Sie die den Schwierigkeitsgrad, d.h. Taxonomie und Komplexität beim Verständnis der Fragen und der verlangten Antworten.

- Überprüfen Sie, ob alle Fragen und ihre Antworten uneindeutig sind, d. h. ob Sie auf eine bestimmte Frage **alle** möglichen richtigen Antworten gegeben haben und **nur diese**. Allzu offene Formulierungen wie z. B. die Antwort *Heute sind auch Halbkantone in jeder Beziehung gleichberechtigt* auf die Frage, was unter dem Begriff *Föderalismus* zu verstehen ist, sind zu unterlassen, da sie korrekterweise nicht einfach mit richtig oder falsch beantwortet werden können.
- Verteilen Sie jetzt die Bewertungspunkte für **jede** Antwort gemäss ihrem Schwierigkeitsgrad. Achten Sie dabei **nicht** auf ein rundes Total aller verteilten Punkte, sondern nur auf eine sinnvolle und gerechte Bewertung nach Schwierigkeitsgrad und Bedeutung von Frage und Antwort(en).
- Achten Sie darauf, dass Sie je nach Aufgabe und Antworten die *Sachkompetenz (Ges)* und die *sprachlichen Fähigkeiten (SpK)* **getrennt** bewerten, und weisen Sie die Bewertung transparent aus. Dies kann in Einzelfällen anspruchsvoll sein; wichtig ist, dass Sie sich der Problematik bewusst sind.
- Sind mehr als 10 Prozent Ihrer Aufgaben Multiple Choice oder Richtig/Falsch-Aufgaben, bei denen eine Chance von 50 Prozent besteht, die richtige Antwort mit Raten zu erhalten, sollten Sie für falsche (Teil-)Antworten Minuspunkte vorsehen, wobei der ganze Aufgabenkomplex nicht mit weniger als 0 Punkten bewertet wird. Um dennoch einen Anreiz zur Beantwortung zu schaffen, kann z. B. eine richtige Antwort mit 1 Punkt, eine fehlende mit 0 Punkten und eine falsche Antwort mit minus 0.5 Punkten bewertet werden.
- Überlegen Sie sich immer, ob die von Ihnen gewählte Bewertung gerecht ist und die Leistung der Lernenden richtig wiedergibt. Dazu ein paar Beispiele:

Wenn bei einer Richtig/Falsch-Aufgabe nur für die vollständig richtige Lösung 1 Punkt erteilt wird, werden 4 F-Lösungen gleich bewertet wie 4R-Lösungen, obwohl im ersten Fall eindeutig mehr gewusst wurde:

Föderalismus bedeutet: (1 richtig, 3 falsch)

- F Der Bundesrat kann die Anzahl der Kantone selbstständig abändern.
- R Wenn eine Gemeinde den Kanton wechseln will, braucht es eine gesamtschweizerische Volksabstimmung.
- F Heute sind auch Halbkantone in jeder Beziehung gleichberechtigt.
- F Wo der Bund nicht zuständig ist, dort sind es die Kantone auch nicht.

Fragen mit einer unterschiedlichen Anzahl richtiger Antworten benötigen eine differenzierte Punkteverteilung. Es widerspricht der Leistungsbeurteilung wenn z. B. die beiden folgenden Aufgaben mit je 2 Punkten bewertet werden:

Aufg. Wo kommt „Gott der Allmächtige“ in der Verfassung vor? Antwort: In der Präambel

Aufg. Wer darf ein Testament verfassen?

Antwort: ZGB 467: Wer urteilsfähig ist und das 18. Altersjahr zurückgelegt hat

Aufg. Sind unmündige Personen rechts- und handlungsfähig?

Antwort: ZGB 11: Rechtsfähig ist jedermann. ZGB 14: Handlungsfähig ist nur, wer mündig und urteilsfähig ist.

Ebenso problematisch sind Bewertungen, die für eine bestimmte Anzahl richtiger Antworten eine damit nicht zusammenhängende Anzahl Punkte verteilen:

Frage (1 Punkt für 4 richtige Antworten)

Wo gilt in der EU immer noch das Einstimmigkeitsprinzip?

Antwort: bei Steuern, Aussenpolitik, Verteidigung und soziale Sicherheit

Frage (3 Punkte für 2 richtige Antworten)

Warum ist die Schweiz von der Eurokrise betroffen?

Antwort: Wegen den Währungsreserven der Nationalbank und der Abkapselungsgefahr.

Schliesslich ist unklar, wie im Folgenden bewertet werden soll. Wie viele Punkte erhält jemand, der schreibt: In der Unterstützung durch die Parteien, zwei oder drei?

Frage (3 Punkte)

Worin lag bisher einer der Hauptvorteile des bilateralen Wegs?

Antwort: In der breiten Unterstützung durch Parteien und Sozialpartner.

Problematisch ist es auch, wenn wie in der folgenden Aufgabe explizit 2 Antworten gefordert werden, dafür jedoch nur ein Punkt erteilt wird:

Frage (1 Punkt)

Wo sind die Swisscoy-Truppen tätig und was machen sie dort?

Antwort: Friedensfördernde Einsätze im Kosovo.

11. Lassen Sie jede gewichtige Prüfung von mindestens einer andern kompetenten Person gegengelesen; Fehler sind häufiger, als einem lieb ist! Noch besser ist es, eine Prüfung von jemandem ohne Vorkenntnis der richtigen Antworten zur Probe lösen zu lassen; das deckt Unklarheiten und Fehler am besten auf.

12. Halten Sie die formalen Vorgaben ein, wie sie die Prüfungskommission formuliert hat, und achten Sie auf ein ansprechendes und praktisches Format und Erscheinungsbild.

Die Liste zeigt, wie anspruchsvoll aber wichtig Kompetenz und Sorgfalt beim Erstellen von Prüfungen und der Aufgabenbewertung sind. Eine gute, aussagekräftige und valable Prüfung ist ein Kunstwerk, auf das Sie stolz sein können.

Thomas Büchi
Leiter PLAU